

1. Halbjahr¹ – Thema 1: Angekommen in einer fremden Welt?

Identität und Fremdsein als Erfahrung in Literatur, Sprache und Medien

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen

Texte:

- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte

Kommunikation:

- Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene

♦Medien:

- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

Methoden der Textdetektive:

Mögliche Klassenarbeit: **Analysierendes Schreiben**: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren (Aufgabentyp 4a) oder **Analysierendes Schreiben**: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten (Aufgabentyp 4b)

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern, (S-R) anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R) semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen, (S-R) sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen 	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R) unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (T-R) die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P) Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P) 	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> para- und nonverbales Verhalten deuten, beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen 	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (MKR 4.1, 4.2) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, (MKR 1.2, 1.3) auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (MKR 4.1) 	<p>Alle Methoden der Textdetektive sind hier grundlegend.</p>	<p>Epische und lyrische Texte erschließen und interpretieren</p>	<p>Kap. 7</p>

ACHTUNG: Kapitelvorschläge aus Deutschbuch 9 (G8 – Version), da aktuelle noch nicht vorhanden

1. Halbjahr – Thema 2: Ist die Welt zu retten?

Materialgestütztes Argumentieren zu Fragen rund um Konsum und Nachhaltigkeit in Verbindung mit [Jugend debattiert](#)

(Hier werden Kompetenzen gemäß der [Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule \(VB\)](#) und der [Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung \(BNE\)](#) besonders gefördert.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

Texte:

- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend**

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen**
-

Mögliche Klassenarbeit: **Argumentierendes Schreiben**: begründet Stellung nehmen (Aufgabentyp 3) oder **Argumentierendes Schreiben**: eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte (Aufgabentyp 3))

In der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise, bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse (Gespräche strukturell untersuchen – Gesprächsverhalten bzgl. Phasen beobachten, reflektieren und bewerten; Verhältnis von Information, Argumentation und Appell kennzeichnen, Ergebnis eines Gesprächs darlegen) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P) 	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P) • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P) • ggfs. argumentative Auseinandersetzung mit konsumbezogenen Sachverhalten bei der Erprobung unterschiedlicher Schreibformen (VB) 	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, (K-R) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P) • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, (K-P) • die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, (K-P) 	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen. (MKR 2.1, 2.4) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen. (MKR 2.1, 2.3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Aussagen belegen und Zitiertechniken einüben • Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe mithilfe von Protokollen • Vgl. Zitiervorgaben (FS Deutsch online) 	Konsum – Was brauche ich wirklich? – Argumentieren und Erörtern	Kap. 2, ergänzend Kap. 12 (Grammatiktraining) und 13 (Rechtsschreibtraining)

Im Rahmen der Implementation des Projekts „Jugend debattiert“ werden vor allem die hervorgehobenen Kompetenzen – u.a. durch die Teilnahme an dem Debattier-Wettkampf gefördert.

ACHTUNG: Kapitelvorschläge aus Deutschbuch 9 (G8 – Version), da aktuelle noch nicht vorhanden

1. Halbjahr – Thema 3: **Auf die Performance kommt es an**

Sich anhand von Webauftritten und Webangeboten über die Arbeits- und Berufswelt informieren; sich ziel- und formgerecht bewerben

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Sprachebenen: Sprachvarietäten, **Sprachstile**, Diskriminierung durch Sprache

Texte:

- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Präsentation, **Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen**
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, **Sprachregister**

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: **Informationsmedien**, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

*Mögliche Klassenarbeit: **Überarbeitendes Schreiben**: einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen (Aufgabentyp 5) oder*

***Produktorientiertes schreiben**: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Aufgabentyp 6)*

In der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, (S-R) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P) • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P) • Formulierungsalternativen begründet auswählen, (S-P) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P) 	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P) • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P) • Bewerbungen – auch digital - verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf), (T-P) 	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, (K-R) • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, (K-R) • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, (K-P) • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen. (K-P) 	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, (MKR 2.1, 2.4) • Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen. (MKR 5.4) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkung verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben (MKR 4.1, 4.2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren und Präsentieren <p>Alle Methoden der Textdetektive sind hier grundlegend.</p>	<p>Was will ich werden? – Berufe erkunden Auf den Punkt gebracht – Recherchieren u. Präsentieren</p>	<p>Kap. 3, 14 (evtl. Kap. 1)</p>

ACHTUNG: Kapitelvorschläge aus Deutschbuch 9 (G8 – Version), da aktuelle noch nicht vorhanden

2. Halbjahr – Thema 1: Was im Leben wichtig ist

Grundfragen der Lebensplanung und ethischen Orientierung in einem Roman und weiteren literalen und audiovisuellen Texten untersuchen und dazu Stellung nehmen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

Texte:

- **Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman**, Erzählung, Drama, kurze epische Texte
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und **Rezeptionsgeschichte**
- Literarische Texte: **Fiktionalität, Literarizität**

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen:

Medien:

- Medienrezeption: **Audiovisuelle Texte**

*Mögliche Klassenarbeit: **Analysierendes Schreiben**: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren (Aufgabentyp 4a) oder **Produktorientiertes Schreiben**: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Aufgabentyp 6) oder **Produktionsorientiertes Schreiben**: produktionsorientiert zu Texten schreiben (Aufgabentyp 6)*

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen (z.B. durch unterschiedliche sprecherische Gestaltung von Textstellen kontroverse Deutungen realisieren.) erarbeiten 	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R) in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R) zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R) die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R) ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, (T-R) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P) Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P) 	<p><i>Rezeption</i></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen. (K-P) 	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, (MKR 4.2) audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (MKR 5.1, 4.2) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> (fakultativ) die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> Aussagen belegen und Zitiertechniken einüben Die Prozesshaftigkeit des Schreibens soll (auch bereits mit Blick Richtung Oberstufe und Facharbeit) zunehmend eingeübt werden. Vgl. Zitiervorgaben (FS Deutsch online) <p style="color: green; text-align: center;">Alle Methoden der Textdetektive sind hier grundlegend.</p>	<p>Jugendroman (z.B.: Per Nilsson, „So lonely; ggf. Vergleich mit Goethe, „Die Leiden des jungen Werther“ in Auszügen (Anm.: Einführung in die Romananalyse kann auch an anderen Jugendroman erfolgen, z.B. Wolfgang Herrndorf: „Tschick“)</p>	<p style="text-align: center;">Kap 8</p>

2. Halbjahr – Thema 2: Die Macht der Posts

Informationsvermittlung und mediale Prozesse der Meinungsbildung zu einem aktuellen Nachrichtenthema untersuchen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Sachtexte: verschiedenartige **kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema**

Kommunikation:

- **Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend**
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, **Sprachregister**

Medien:

- Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung**, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- **Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien**

*Mögliche Klassenarbeit: **Informierendes Schreiben**: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben (Aufgabentyp 2) oder **Informierendes Schreiben**: auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen (Aufgabentyp 2)*

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R) sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, (S-P) eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P) adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P) 	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R) Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P) Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, (T-P) Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P) 	<p><i>Rezeption</i></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P) 	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, (MKR 5.4) Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), (MKR 4.4, 5.2) die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. (MKR 2.1, 2.3) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (MKR 2.1, 2.3) in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, (MKR 3.2) Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, (MKR 4.1, 4.2) zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden. (MKR 1.2, 1.3) 	<ul style="list-style-type: none"> Überarbeiten von Texten nach Normen der Schreibrichtigkeit Stilistische Varianten und Formulierungsentscheidungen (z.B. in Schreibkonferenzen) erproben und begründen <p>Alle Methoden der Textdetektive sind hier grundlegend.</p>	<p>Aktuelles vom Tag – Zeitungstexte verstehen und gestalten, ggf.</p>	<p>Zeitungsauschnitt</p>

ACHTUNG: Keine Kapitelvorschläge, da aktuelle noch nicht vorhanden

2. Halbjahr – Thema 3: Männer erklären, Frauen stylen sich?

Sprachliche und mediale Zuschreibungen zu Geschlechtern und Kulturen in Videoclips und anderen Medienprodukten vergleichen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

Sprachebenen: Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, **Diskriminierung durch Sprache**

Texte:

- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Präsentation, formalisierte Diskussionsformen
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit**, Sprachregister

Medien:

- Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung**, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- Meinungsbildung als medialer Prozess: **Interaktivität digitaler Medien**

*Mögliche Klassenarbeit: **Überarbeitendes Schreiben**: einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen (Aufgabentyp 5) oder*

***Produktorientiertes schreiben**: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Aufgabentyp 3)*

In der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R) anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R) sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R) semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (S-R) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P) 	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (T-P) ggfs. argumentative Auseinandersetzung mit konsumbezogenen Sachverhalten bei der Erprobung unterschiedlicher Schreibformen (VB) 	<p><i>Rezeption</i></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> 	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten. (MKR 2.3, 2.4, 5.2, 5.3) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkung verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben (MKR 4.1, 4.2) 	<ul style="list-style-type: none"> Recherchieren und Präsentieren Sichern gesprochener Texte mittels geeigneter Schreibformen, z.B. Mindmap, Protokoll, Mltschrift etc. 	<p>Kommunikation in den Medien – Sachtexte untersuchen Oder: In aller Munde – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik</p>	<p>Kap. 9 oder 11</p>

ACHTUNG: Kapitelvorschläge aus Deutschbuch 9 (G8 – Version), da aktuelle noch nicht vorhanden

¹ Standards und Kompetenzen gemäß Kernlehrplan Deutsch Sekundarstufe I. Fettgedrucktes weist auf den Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit laut Kernlehrplan G9 hin: D.h. diese Kompetenz ist besonders wichtig und in jedem Fall intensiv zu bearbeiten.